

# POLIZEI KOMMT auf die

*Eine Frühlingsgeschichte aus Alaska von*

Am 21. Januar tauchte die Sonne zum erstenmal über den Rand der Erde. Es war noch keine richtige Sonne, mehr nur ein schmutziger Schein von unsäglicher Kälte, der für einige Stunden den Horizont und die Felsen des Festlandes anleuchtete. Trotzdem hatten wir uns alle auf dem höchsten Gipfel der Insel versammelt, um das Gestirn zu begrüßen. Wir feierten das Ende der Polarnacht. Um ehrlich zu sein, der lange Winter war sehr gemütlich gewesen. Wir hatten in den Baracken der Kanadischen Pelzkompanie täglich zwölf Stunden geschlafen, hatten unzählige Bücher gelesen, Pfannkuchen gebacken und sogar gelegentlich mit den Eskimos kleine Schlittenreisen nach Shingle Point und anderen Punkten des Festlandes gemacht.

Trotzdem war die Polarnacht nun einmal die Polarnacht, und es war ein alter Brauch, sie unheimlich zu finden. Wir waren gut 400 Kilometer nördlich des Polarkreises auf

dem 70. Breitengrad, nicht weit von der Grenze zwischen Kanada und Alaska. Von unserem Hügel sahen wir im kurzen Tageschein nach Norden aufs unendliche Meer. Wir waren eine seltsame Gesellschaft, wie wir so auf den Felsen herumsaßen und feststellten, daß nun bald der Frühling auf die Herschelinsel kommen werde. Wir trugen alle die so ganz und gar unromantische Pelzkleidung der Arktis, die selbst den Schlanksten zu einem ungefügen Klotz umgestaltet, unsere roten Gesichter schauten knapp aus dicken, gestäubten Weißfuchskragen, unsere Beine waren nichts weiter als Pelzbündel.

Es war bitter kalt, wohl 35 Grad unter Null. Eine feine Dunstschicht stand um unsere Gesichter, jedes gesprochene Wort hing noch lange in einer Dampfwolke. Der



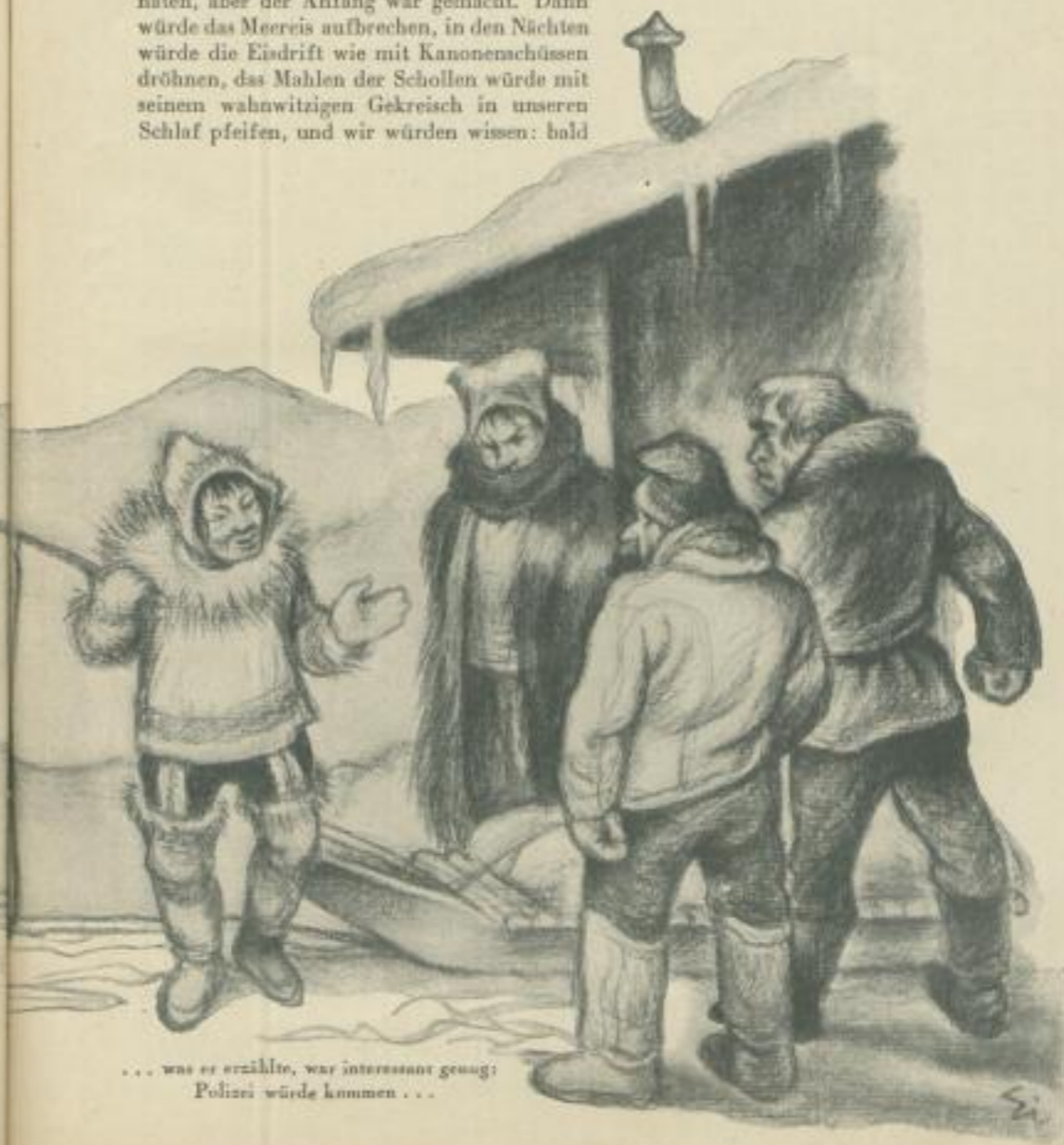
# HERSCHEL-INSEL

*Friedrich Sieburg / Zeichnungen von Eichenberg*

Schnee war körnig, trocken wie Staub und knirschte herrlich.

Nun sollte es also Frühling werden auf der Herschelinsel. Freilich erst in vier Monaten, aber der Anfang war gemacht. Dann würde das Meeris aufbrechen, in den Nächten würde die Eisdrift wie mit Kanonenschüssen dröhnen, das Mahlen der Schollen würde mit seinem wahnwitzigen Gekreisch in unseren Schlaf pfeifen, und wir würden wissen: bald

fahren die Schiffe. Die Walfängerflotte, die in unserem Hafen eingefroren lag, würde sich nach Nordwesten durchs Treibeis drängen, und neue Schiffe würden aus dem



... was er erzählte, war interessant genug: Polizei würde kommen ...